

Meditation

1. Mose 16,13

Ich suche mir einen ruhigen Platz zum Sitzen. Möglichst auf einem Stuhl, auf dem ich aufrecht sitzen kann. Wenn ich möchte, zünde ich eine Kerze an.

Gebet: Ich bin hier vor dir, mein Gott, aufrecht, mit allem, was mich ausmacht. Ich nehme mir diese Zeit, um bewusst in deiner Gegenwart zu sein. Ich öffne mich für dich und die Begegnung mit dir.

Amen

Ich bin jetzt ganz bewusst in der Gegenwart Gottes und nehme mir die Zeit, das auch zu spüren. Ich sitze hier nicht nur mit dem Kopf und dem Herzen, sondern mit meinem ganzen Körper. Das mache ich mir bewusst, in dem ich mich darauf konzentriere und meine einzelnen Körperteile und -Bereiche spüre.

Angefangen von den Füßen bis zum Kopf. Dabei stelle ich mir bildlich vor, wie ich innerlich offen und weit werde. Das folgende Bibelwort soll in mich hineinfließen und ich denke nicht darüber nach. Gott will mir durch dieses Wort begegnen und ich lasse mich einfach darauf ein.

Ich muss nicht reden, nichts tun, nichts überlegen – Ich bin einfach nur da mit Gott.

Bibeltext:

Du bist ein Gott, der mich sieht

Ich wiederhole den Vers ein paar Mal in Gedanken und stelle mir vor, wie er sich in mir ausbreitet, bis in die kleine Fußzehe, und lasse ihn in der Stille in mir wirken. Am besten stelle ich mir einen Wecker, mindestens 10 Min., um mich nicht um die Zeit kümmern zu müssen.

Du bist ein Gott, der mich sieht

Gott schaut mich an und sieht mich

Sein Blick ruht auf mir

Sein Blick ruht in mir

Gebet: (nach der Schweigezeit)

Danke Gott, dass du mich siehst. Unter all den Milliarden Menschen dieser Erde siehst du mich. Ich bin dir wichtig, ich bin dir wertvoll, jede Stunde, jeden Tag, mein ganzes Leben. Du verlierst mich nie aus den Augen.

Amen

Gottes Segen begleite uns durch den Tag:

Gott möge uns immer wieder anblicken und die Wege, die wir gehen, begleiten, behüten und segnen.

So segne uns Gott, der Allmächtige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Marlis Rupprecht